

## **Bericht des Vorsitzlandes Hamburg**

**zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter  
der Länder (GKVS) am 29. März 2017 in Berlin und  
zur Verkehrsministerkonferenz am 27./28. April 2017 in Hamburg**

**TOP 7.5 /  
TOP 7.2**

### **Stärkung des Luftverkehrsstandorts Deutschland**

Die deutsche Luftfahrt bietet hochwertige Arbeitsplätze und trägt in Milliardenhöhe zur Wertschöpfung bei. 330.000 Menschen in Deutschland sind direkt in der zivilen Luftfahrtindustrie, an den Flughäfen, bei den Fluggesellschaften und bei der Flugsicherung beschäftigt. Neben der Beschäftigungswirkung kommt dem Luftverkehr aufgrund seiner Funktion als wesentlicher Bestandteil der logistischen Infrastruktur eine entsprechend hohe Bedeutung für Investitionen, Innovation, Handel, Produktivität und in der Folge für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Landes zu.

Die Luftverkehrswirtschaft ermöglicht zudem eine enge Verbindung Deutschlands zu internationalen Märkten und globalen Warenflüssen. Ein volkswirtschaftlich bedeutender Teil des Handels mit Ländern in Übersee erfolgt so auf dem Luftweg. Fracht- und Passagierflugzeuge transportierten im Jahr 2016 im Außenhandel mit Übersee Waren im Wert von 198 Milliarden Euro. Wertmäßig betrug der Anteil der per Luftfracht transportierten Ausfuhren an den gesamten Exporten nach Übersee 29,7 Prozent (beim Import: 28,0 Prozent).

Wettbewerbs- und leistungsfähige europäische Fluggesellschaften, erfolgreiche internationale Drehkreuze und entsprechende Zubringerflughäfen sind für die luftverkehrliche Anbindung Deutschlands und für die Wettbewerbsfähigkeit des Luftverkehrsstandorts Deutschland damit von besonderer Bedeutung. Die Bundesregierung hat in einem ersten Schritt nationale Sonderlasten abgebaut, indem sie flugsicherungs Fremde Kosten aus der Nutzerfinanzierung herausgenommen hat und künftig aus dem Bundeshaushalt finanziert. Um die Mobilitätsanbindung der Exportnation Deutschland und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Luftverkehrsunternehmen im hart umkämpften globalen Markt darüber hinaus noch effektiver zu fördern, bedarf es weiterer gezielter Zukunftsinvestitionen und wettbewerbsfähiger regulativer Rahmenbedingungen.

Um den Innovationsstandort Deutschland und das Forschungsnetzwerk zu stärken, hat die Bundesregierung bereits 1995 das Luftfahrtforschungsprogramm (LuFo) aufgelegt. Mit dem Programm werden Technologien gefördert, die die zivile Luftfahrt noch umweltverträglicher, leistungsfähiger, sicherer und passagierfreundlicher machen und gleichzeitig die technologische Wettbewerbsfähigkeit erhalten. Gerade um das stetig wachsende Mobilitätsinteresse der Bevölkerung im Einklang mit den Anwohnerinteressen angemessen erfüllen zu können, muss die Forschung und Innovation auf dem Gebiet des Schutzes vor Fluglärm weiter intensiviert werden.

Die deutschen und europäischen Flugzeug- und Triebwerkhersteller und ihre Zulieferer müssen aber auch in der Lage sein, in die Entwicklung von neuen Technologien zu investieren: Denn sie können ihre hervorragende Marktposition nur dann erhalten, wenn Innovationen in Produkte der Spitzentechnologie und damit in Markterfolge umgesetzt werden. Dafür muss die Förderung von Forschung und technologischer Entwicklung weiter ausgebaut werden. Ebenso stärkt eine weitere Rückführung von Sonderbelastungen die Innovationskraft der Branche.

Um diese und zukünftige Herausforderungen auf dem Luftfahrtsektor auf nationaler und europäischer Ebene meistern zu können und den Luftfahrtstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb zu stärken, sollte ein institutionalisierter Austausch aller beteiligten Kreise eingeführt werden.